



## **ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 09/2026**

Berlin, 14. April 2026

### **Flughafenverband ADV: Arbeitskämpfe im Luftverkehr verursachen massive Schäden – Drittbetroffene besser schützen**

Die aktuellen Streiks bei der Lufthansa führen zu erheblichen Störungen im Luftverkehr und treffen hunderttausende Reisende sowie große Teile der deutschen Wirtschaft.

ADV-Hauptgeschäftsführer Ralph Beisel erklärt: „Die Lufthansa, Deutschlands größte Airline, wird innerhalb einer Woche an fünf Tagen bestreikt. Diese Eskalation ist eine Zumutung für hunderttausende Reisende und eine erhebliche Belastung für Unternehmen. Wer Arbeitskämpfe in einer systemrelevanten Verkehrsinfrastruktur führt, trägt eine besondere Verantwortung – dieser wird derzeit nicht ausreichend Rechnung getragen.“

#### **Millionenschäden – auch für Flughäfen**

Die wirtschaftlichen Schäden sind beträchtlich und treffen die Flughäfen unmittelbar: Tausende gestrichene Flüge führen innerhalb kürzester Zeit zu Verlusten in Millionenhöhe – mit direkten Auswirkungen auf Flughafenbetreiber, Dienstleister und Beschäftigte. Eine Branche, die sich noch immer nicht von den Folgen der Corona-Krise erholt hat, wird erneut in ihrer Investitionsfähigkeit geschwächt.

#### **Streikrecht braucht klare Leitplanken**

„Das Streikrecht ist verfassungsrechtlich geschützt – aber es ist kein schrankenloses Recht“, betont Beisel. „Gerade in Bereichen mit hoher Drittbetroffenheit braucht es klare gesetzliche Leitplanken, die die Interessen der Allgemeinheit stärker berücksichtigen. Die Bundesregierung ist gefordert, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Tarifautonomie und Gemeinwohl sicherzustellen.“

Abschließend erklärt Beisel: „Der Luftverkehr steht derzeit von mehreren Seiten unter massivem Druck. Neben hohen staatlich bedingten Standortkosten durch Steuern und Gebühren belasten auch geopolitische Krisen wie der Nahostkonflikt die Branche. Eskalierende Arbeitskämpfe verschärfen die Situation in dieser Lage zusätzlich. Im europäischen Vergleich verliert der Luftverkehrsstandort Deutschland zunehmend an Wettbewerbsfähigkeit – viele Nachbarländer bieten günstigere Rahmenbedingungen und mehr betriebliche Stabilität. Kurzfristig angekündigte Streiks verstärken diesen Trend und senden ein fatales Signal an internationale Airlines, Investoren und Logistikpartner.“

### **Kontakt ADV-Pressestelle:**

#### **Isabelle B. Polders**

Leiterin Kommunikation, Strategie & Nachhaltigkeit

ADV-Pressesprecherin

Tel.: +49 30 310118-14

Mobil: +49 173 29 57558

E-Mail: [polders@adv.aero](mailto:polders@adv.aero)

#### **Besuchen Sie auch unser Dashboard**

<https://dashboard.adv.aero/>

#### **Über den Flughafenverband ADV:**

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt die ADV – Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) – bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich und der Schweiz zusammen.

Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst zudem die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung, Flughafenbetrieb und Flughafeninfrastruktur, vernetzte Verkehrsplanung sowie den Umwelt- und Fluglärmschutz.

\* \* \*

Möchten Sie keine Pressemitteilung mehr von uns erhalten? Dann senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [presse@adv.aero](mailto:presse@adv.aero).